

Einkaufsmanagement mit SAP

Nutzenorientierter Einsatz unter Ausschöpfung aller Funktionen des ERP von SAP und bedarfsgerechte Unterstützung aller Einkaufsprozesse.

Konstituierende Sitzung: 07.03.2025

Ort: Online

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expert:innen auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Die Herausforderungen im Einkaufsmanagement mit SAP

Die Herausforderungen im Einkaufsmanagement haben erheblich zugenommen. Einerseits hat der Einkauf strategische Aufgaben zu erfüllen, um langfristig die Versorgung des Unternehmens mit verschiedensten Materialien und Dienstleistungen sicherzustellen. Alleine hier existieren eine Vielzahl von „Baustellen“. So hat man insbesondere nach der „Corona-Zeit“ häufig Klagen über unterbrochene Lieferketten, Liefer- und Transportengpässe und die Neuausrichtung von Beschaffungsnetzwerken gehört.

Andererseits muss der Einkauf aber auch operative Aufgaben wahrnehmen und stetig optimieren, um genügend „Luft“ für die Erfüllung der strategischen Aufgaben zu haben. Der Schlüssel dafür liegt im Einsatz und der effizienten Nutzung eines Enterprise Resource Planning Systems (ERP), da ein solches System u.a. die Prozesse von der Bedarfsermittlung über den Einkauf bis hin zur Lagerverwaltung unterstützt.

In vielen Unternehmen wird dafür die komplexe Standardsoftware SAP ERP eingesetzt. Erfahrungen aus der Praxis zeigen aber, dass viele Unternehmen hinsichtlich der Nutzung der SAP-Software im Bereich von der Disposition bis zum Einkauf noch Optimierungspotenziale haben. Häufig werden die Möglichkeiten des Systems nicht ausgeschöpft, auch sind viele Prozesse aus dem Standard heraus nicht so einfach zu unterstützen.

Darüber hinaus bietet der für viele Unternehmen anstehende Wechsel von SAP ERP zu S/4HANA noch weitere Möglichkeiten. Daraus ergeben sich eine Fülle von Spannungsfeldern, die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft bearbeitet werden sollen.

Mögliche Fragestellungen:

Wie bei allen Themen, bei denen die Optimierung von Prozessen im Mittelpunkt steht, gibt es auch beim Einkaufsmanagement nicht *die* Lösung, die für jedes Unternehmen passt. Es gibt aber Fragestellungen, die jedes Unternehmen bewegen, das sich mit der Optimierung des Einkaufsmanagements mit SAP befasst.

So geht es fast in jedem Unternehmen darum die **operativen Prozesse effizient zu gestalten**, d.h. es dem Bedarfsträger zu ermöglichen, im vom Einkauf gesteckten Rahmen selbstständig beschaffen zu können. Dies setzt den Einsatz von **Rahmenverträgen, Lieferplänen** und der automatisierten Beschaffung voraus. Ebenso bietet der Einsatz des **SAP-Workflows** gerade im Einkauf eine Vielzahl von Möglichkeiten. Auch die Schnittstelle zu Disposition ist von großer Bedeutung.

Eine **Artikelklassifizierung** ist die Grundlage für eine systematische Disposition, die Kombination mit den gewählten **Beschaffungsstrategien** die Basis für optimierte Einkaufsprozesse bildet. Aber auch das Thema der **Lieferantenbewertung** ist für viele Unternehmen aktuell. „Last but not least“ stehen viele Unternehmen vor einer **S/4HANA-Einführung**, die auch für den Einkauf Chancen bietet.

Aktuelle Fragen bei der Gestaltung des Einkaufsmanagements mit SAP:

Aus den genannten Themen lassen sich eine Vielzahl von Fragen ableiten, die ein Unternehmen für sich beantworten muss, wenn es gilt das Einkaufsmanagement mit SAP zu optimieren. Die folgenden exemplarisch aufgelisteten Fragen sollen dies verdeutlichen:

- Wie kann ich die **operativen Einkaufsprozesse optimieren**? Kann ich hierzu Standardprozesse wie **Rahmenverträge, Lieferpläne, Kanban** etc. nutzen?
- Gibt es **Standard-Workflows**, die ich nutzen oder anpassen kann?
- Kann ich die **Disposition systematisieren** und besser mit meinen **Einkaufsstrategien** abstimmen?
- Welche Stammdaten sind dafür wie zu pflegen und wie organisiere ich die Pflege der für den Einkauf relevanten **Stammdaten (Materialstamm, Infosätze, ...)** ?
- Wird eine aussagekräftige, systemgestützte **Lieferantenbewertung** durch geführt? Kann ich darüber hinaus noch andere **Kennzahlen für den Einkauf** nutzen?
- Welche Möglichkeiten bietet der Wechsel von SAP ERP auf **S/4HANA für den Einkauf**? Welche Vorteile bieten **Fiori-Apps**? Sind bewährte Funktionen zukünftig nicht mehr verfügbar?
- Welche Möglichkeiten bieten **SAP Addons**?
- Und noch viel mehr...

Ziel der Arbeitsgemeinschaft

Ziel unserer neuen Arbeitsgemeinschaft ist es, Strategien des Einkaufs in SAP zu diskutieren und SAP-Anwendungserfahrungen der einzelnen Mitgliedsunternehmen im Detail auszutauschen. Wir wollen Tipps und Tricks der SAP-Nutzung am praktischen Beispiel des gastgebenden Unternehmens diskutieren, durch Live-Schaltungen in das System die tatsächlichen Möglichkeiten des Systems ausleuchten und so die stetige Optimierung des SAP-Einsatzes ermöglichen. Es besteht auch die Möglichkeit, AddOn Tools kennenzulernen und anzuwenden. Mit der Arbeit in der AG sollen Denkanstöße gegeben, Kooperationen angeregt, neue Tendenzen und Entwicklungen vorgestellt werden. Daneben sollen durch die Teilnehmer definierte aktuelle Problemfelder besprochen und gemeinsam Lösungen gefunden werden.

Methodik

- ✓ Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- ✓ Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- ✓ Interactive Erarbeitung der Methoden

- ✓ Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel
- ✓ (Vorträge, Betriebsbesichtigungen, System-Demos und Live-Schaltungen, Power-Point-Präsentationen, Pinwand-Dokumentation)
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen und Einkaufs-Alltagsbeispielen der TeilnehmerInnen
- ✓ ... und natürlich die gemeinsame Diskussion

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Prof. Lohmann
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Prof. Lohmann
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: schoeppler@awf.de oder rudyl.lohmann@t-online.de

Ihr fachlicher Leiter und Experte für Einkaufsmanagement mit SAP:



Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Lohmann promovierte als studierter Maschinenbauer auf dem Gebiet der Logistik am Forschungsinstitut für Rationalisierung an der RWTH Aachen (FiR). Daran anschließend war er für ein führendes deutsches Maschinenbauunternehmen tätig und befasste sich dort u. a. mit der Reorganisation der Auftragsabwicklung. Seit mehreren Jahren ist er Hochschulprofessor an der FH-Lübeck, u.a. für Betriebsorganisation, Logistik sowie für integrierte Informationssysteme und hat einen Lehrauftrag für „Betriebliche Informationssysteme“ an der Universität Lübeck.

Darüber hinaus lehrt er in einem internationalen Studienprogramm, das gemeinsam mit der Milwaukee School of Engineering (USA) durchgeführt wird und hält Gastvorlesungen in China (Zhejiang University of Technology und East China University of Science and Technology). Ferner ist er als Berater und Dozent für Industrieunternehmen wie

BASF, ThyssenKrupp, Siemens tätig. Zu den Schwerpunkten des zertifizierten SAP-Beraters zählen das Master Data Management, das Redesign von Geschäftsprozessen in Einkauf und Logistik sowie die Auswahl, Einführung und Optimierung von ERP-Systemen. Professor Lohmann ist fachlicher Leiter der AWF-Arbeitsgemeinschaften „Stammdaten-Management mit SAP“ und „Digitales Supply Chain Management“.

Zielgruppe

Die Arbeitsgemeinschaft zielt ausschließlich auf Unternehmen die SAP im Einsatz haben. Mit der skizzierten Thematik wenden wir uns an Führungs- und Fachkräfte (Key-User) aus den Bereichen Einkauf, Supply Management, Procurement, Strategischer Einkauf, Logistik, Arbeitsvorbereitung, Supply-Chain Management und IT/EDV-Organisation, die SAP selbst nutzen und daran interessiert sind, den SAP-Einsatz im Einkaufs-Management zu optimieren und sich im Kreise erfahrener Kollegen aus anderen SAP nutzenden Unternehmen austauschen möchten.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.080,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
E-Mail: schoeppler@awf.de
www.awf.de

Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Lohmann

E-Mail: rudyl@t-online.de

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die



AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2197

Einkaufsmanagement mit SAP

Die Gründungssitzung findet am **07. März 2025 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.